



Marktforschungs- Newsletter

März 2022

Inhalt

1. Nachfrageentwicklung Januar bis Dezember 2021
2. Tagesreisen
3. Freizeitwirtschaft in Thüringen
4. Qualität und Gästezufriedenheit
5. Reiseverhalten 2022

Aktuelle Marktentwicklung im Gastgewerbe und der Freizeitwirtschaft

Aktuelle Marktentwicklung: Thüringen 2021 knapp unter Vorjahresergebnis

Freizeitwirtschaft: Thüringer Einrichtungen mit geringsten Rückgängen in Ostdeutschland

Qualität und Gästezufriedenheit: Thüringen liegt im Mittelfeld

Fakten-Ecke

85,2 Punkte

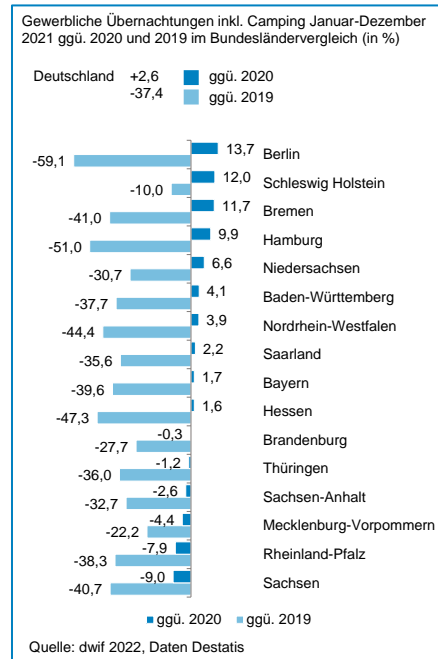
von 100 erreichte Thüringen beim TrustScore 2022. Damit ist die Gästezufriedenheit im Vorjahresvergleich stabil geblieben. Deutschlandweit lag die Gästezufriedenheit bei 86,4 Punkten.

1. NACHFRAGEENTWICKLUNG JANUAR BIS DEZEMBER 2021

Thüringen-Tourismus leicht unter Vorjahresniveau

2021 sind die gewerblichen Übernachtungen in Thüringen (Betriebe mit 10 Betten und mehr) im Vergleich zum Vorjahr um 1,2 Prozent zurückgegangen. Deutschlandweit haben sie im gleichen Zeitraum um 2,6 Prozent zugenommen.

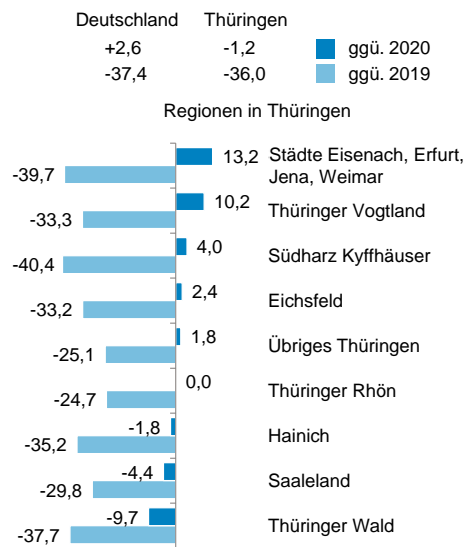
Thüringen zählt damit ebenso wie die anderen ostdeutschen Bundesländer und Rheinland-Pfalz zu denjenigen, die das Niveau des ersten Pandemiejahres nicht wieder erreichen konnten. Im Vergleich zum letzten Normaljahr vor der Pandemie – 2019 – liegt Thüringen mit -36,0 Prozent auf Platz 7 und damit im Mittelfeld des Bundesländerrankings (Deutschland: -37,4 Prozent). 2021 konnten insbesondere die Stadtstaaten die starken Vorjahrsverluste wieder etwas abmildern, wenngleich die Rückgänge im Vergleich zu 2019 hier noch besonders stark sind. Ein kleiner Lichtblick: Die Übernachtungen ausländischer Gäste sind trotz monatelangem Lockdown in Thüringen 2021 wieder um 18,6 Prozent gestiegen (Deutschland: -3,1 Prozent). Neben den osteuropäischen Märkten, aus denen viele Monteure und Saisonarbeiter nach Thüringen kommen, waren auch Top-Märkte wie Österreich oder Italien wieder deutlich im Plus. Der niederländische und der britische Markt verzeichneten hingegen weiterhin deutliche Rückgänge, da diese gerade in den reiseintensiven Sommermonaten im eigenen Land mit hohen Inzidenzen und entsprechenden Restriktionen bei Reisen nach Deutschland zu kämpfen hatten. Die Aufenthaltsdauer lag 2021 mit 2,9 Tagen auf dem Niveau von 2020 und damit noch 0,3 Tage über dem Niveau des Jahres 2019.



Auch der Blick auf die Auslastung der Schlafgelegenheiten zeigt, in welchen Bundesländern es 2021 wieder besser lief. Mit einer Auslastung von 28,3 Prozent liegt Thüringen im Bundesländervergleich ebenfalls im Mittelfeld. 2021 ist die Auslastung noch einmal um 0,1 Prozentpunkte gesunken. Von den Werten des Jahres 2019 war man auch 2021 noch weit entfernt.

Die Entwicklung auf Regionsebene in Thüringen ist erneut sehr ambivalent. Die Städte Eisenach, Erfurt, Jena, Weimar verbuchten auch aufgrund der erfolgreichen Buga in Erfurt 2021 13,2 Prozent mehr Übernachtungen als 2020. Trotz dieses Wachstums haben sie nach der Region Südharz Kyffhäuser noch den größten Übernachtungsverlust im Vergleich zu 2019, was auf die meisten Städtedestinationen in Deutschland zutrifft. Das Thüringer Vogtland konnte die Vorjahresverluste 2021 mit 10,2 Prozent mehr Übernachtungen ebenfalls etwas vermindern. Im Thüringer Wald wurden die Verluste aus 2020 auch 2021 noch nicht aufgefangen. Die Übernachtungen gingen entgegen der Entwicklung in allen Mittelgebirgsdestinationen in Deutschland erneut um 9,7 Prozent zurück.

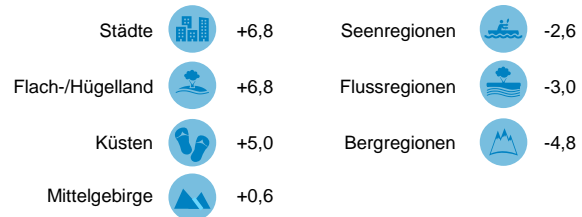
Gewerbliche Ankünfte/Übernachtungen
Januar-Dezember 2021 ggü. 2020 und 2019 (in %)



Quelle: dwif 2022, Daten: Statistisches Bundesamt

HERKUNFT		BETRIEBSTYPEN (TH)	
Inland D: +3,3 TH: -1,9	Ausland D: -3,1 TH: +18,6	Gruppenunterkünfte	+8,2
		Hotellerie	-0,5
		Ferienwohnungsmarkt	-15,7
		Camping	-7,9

Gewerbliche Übernachtungen Deutschland Januar-Dezember 2021
ggü. Vorjahreszeitraum



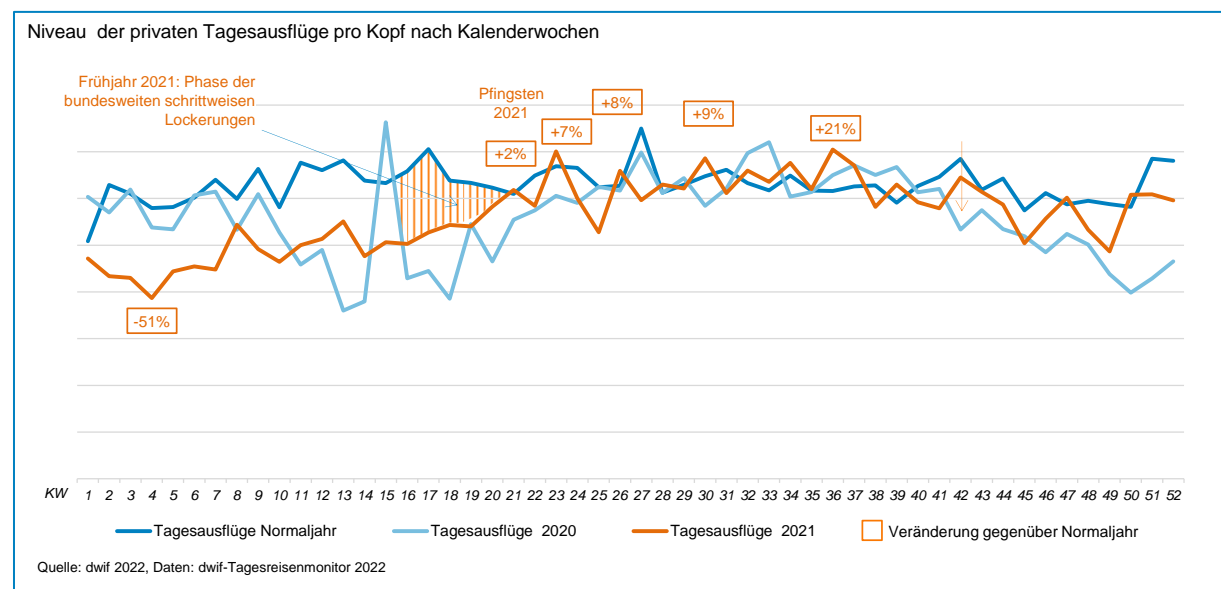
Ableitungen

Die Entwicklungen 2021 zeigen, dass die Reiselust der Bevölkerung ungebrochen hoch ist. Hiervon profitieren nicht nur die naturnahen Destinationen, sondern auch die Städte wie die positive Übernachtungsentwicklungen von thüringischen und bundesweiten Städtedestinationen zeigen. Das Bedürfnis nach kulturellen Erlebnissen ist groß und damit kehrt auch der Wunsch nach Städtereisen zurück. Die thüringischen Tourismusorganisationen und Betriebe sollten darauf gut vorbereitet sein. Transparente Hygienekonzepte und flexible Buchungs- und Stornobedingungen dürfen hierbei nicht fehlen und sollten klar kommuniziert werden, da auch 2022 die Pandemie beim Reisen noch eine Rolle spielen wird. Gezielte Maßnahmen zur Besucherlenkung können dabei helfen, stark frequentierte Orte zu entlasten. Eine passgenaue Zielgruppenansprache ist darüber hinaus unerlässlich, um Gästen ein optimales Urlauberlebnis zu bieten. Bei längeren Aufenthalten in den Flächendestinationen sollten zunehmend auch wieder Ausflüge in die thüringischen Städte eingebaut werden. Hier ist die Produktentwicklung gefragt. Gleichzeitig steigt die Erfahrung im Umgang mit der Pandemie bei Auslandsreisen, so dass als Reiseoptionen wieder stärker in den Vordergrund rücken. Im Wettbewerb gilt es über Marketingaktivitäten eine hohe Aufmerksamkeit zu sichern und beim Aufenthalt vor Ort über Service- und Hardwarequalität zu überzeugen.

2. TAGESREISEN

Zum Jahresende weniger Tagesausflüge als im Normaljahr

Der Tagesreisenmarkt in Ostdeutschland zeigte 2021 mit rund 424 Mio. Tagesreisen (Tagesausflüge und Tagesgeschäftsreisen) und einem Plus von einem Prozent eine stabile Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr. Damit lag das Volumen noch knapp 14 Prozent unter dem Vor-Corona-Niveau. Diese Daten aus dem dwif-Tagesreisenmonitor wurden im Rahmen des Sparkassen-Tourismusbarometers Ostdeutschland exklusiv veröffentlicht. Zudem hat sich die Entwicklungskurve bundesweit seit Mitte 2021 wieder deutlich dem Normalniveau angenähert. Auch bei den Aktivitäten im Rahmen der Tagesausflüge gibt es seit dem zweiten Halbjahr 2021 eine zunehmende Normalisierung, etwa bei den Gastronomie-Besuchen und beim Shopping. Der Besuch von Sehenswürdigkeiten und Veranstaltungen liegt nach wie vor deutlich unter dem Niveau eines Normaljahres. Im Vergleich der ostdeutschen Bundesländer kommen Thüringen und Brandenburg am besten durch die Krise. Wie sich in den letzten zwei Jahren deutlich gezeigt hat, wird nach Aufhebung von Restriktionen sehr schnell wieder ein hohes Volumen an Tagesausflügen erreicht, so dass für das Jahr 2022 durchaus realistisch erscheint, das Niveau eines Normaljahres wieder erreichen zu können.



Ableitungen

Ab Frühjahr 2022 ist gerade beim Besuch von Sehenswürdigkeiten und Veranstaltungen eine zunehmende Normalisierung zu erwarten. Eine weiterhin hohe Intensität bei der Nutzung touristischer Wege ist ebenfalls zu erwarten. Die Erwartungen der Tagesgäste sind hoch. Die Erlebnisqualität ist entscheidend und gerade bei Tagesreisen ist das Zeitmanagement wichtig.

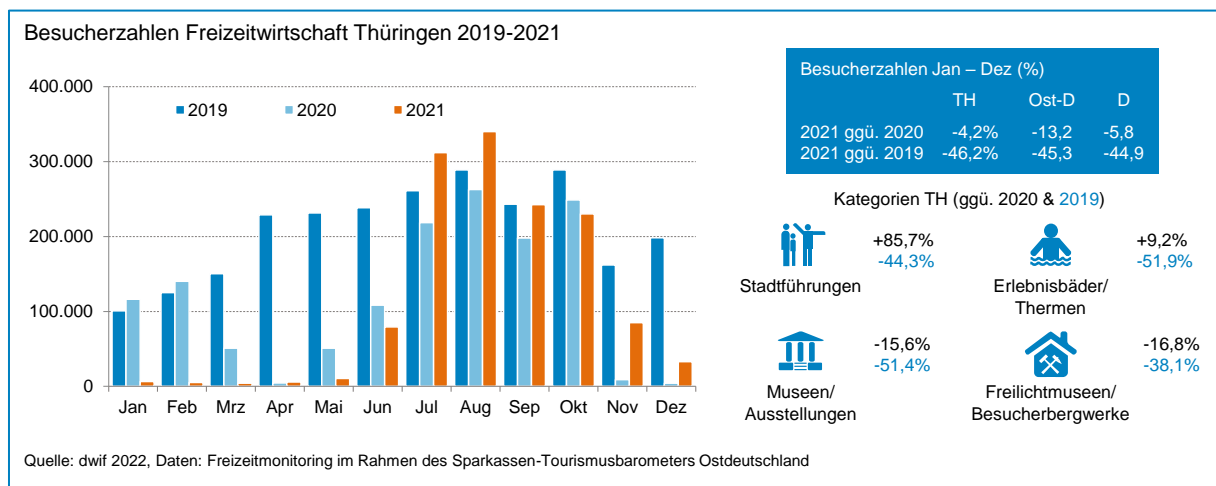
Bei Freizeiteinrichtungen und im Bereich von Kulturveranstaltungen wird die Online-Buchbarkeit dabei immer wichtiger. Als Gast möchte ich möglichst wenig Zeit für die An- und Abreise, Wartesituationen vor Ort etc. vergeuden. Beim Naturerlebnis kommt es auf gute Vorabinformationen über die digitalen Kanäle (Stichwort Planung) und eine Top-Erlebnisqualität vor Ort an (z.B. Ertüchtigung der Wege, Beschilderung), ebenso wichtig ist ein professionelles Parkraummanagement für hochfrequentierte Zeiten.

3. FREIZEITWIRTSCHAFT IN THÜRINGEN

Besucherzahlen 2021 auf niedrigem Niveau stabilisiert, aber erneute Einbrüche zum Jahresende

Nach dem Lockdown zu Jahresbeginn waren auch die Monate am Jahresende für die Thüringer Freizeiteinrichtungen besonders herausfordernd. Aufgrund hoher Inzidenzen, eingeführter 2G-Regelungen und teils vollständiger Schließung konnte im November und Dezember nicht an die positive Entwicklung der Monate Juli bis Oktober angeknüpft werden.

Im Zeitraum Januar bis Dezember 2021 gingen die Besucherzahlen in Thüringen um 4,2 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zurück. Damit hielten die Thüringer Einrichtungen aufgrund des hervorragenden Ergebnisses zwischen Juli und Oktober die Rückgänge weitaus geringer als die Einrichtungen in Ostdeutschland insgesamt. Die im Vergleich zum letzten Normaljahr 2019 fast noch halbierten Besucherzahlen zeigen jedoch, in welcher schwieriger Situation sich die Einrichtungen nach wie vor befinden.



Die unterschiedliche Betroffenheit in der Freizeitwirtschaft wird bei einem Blick auf die einzelnen Kategorien deutlich: Stadtführungen, die im Vorjahr auch aufgrund des starken Einbruchs im Städtetourismus nahezu zum Erliegen gekommen waren, zogen 2021 wieder an (+85,7 Prozent). Auch Erlebnisbäder und Thermen – eine Kategorie, die besonders lange von Schließungen betroffen war – verbesserten ihr Vorjahresergebnis um 9,2 Prozent. Museen/Ausstellungen und Freilichtmuseen/Besucherbergwerke verloren hingegen auch 2021 erneut Besucher im zweistelligen Bereich (-15,6 Prozent bzw. -16,8 Prozent).

Ableitungen

Für die Thüringer Freizeiteinrichtungen heißt es für 2022, mit einer hohen Servicequalität und spannenden Angeboten Besucher wieder in die Einrichtungen zu bringen. Die Voraussetzungen dafür sind gut, denn in den letzten zwei Jahren haben auch viele Einheimische mangels Reisealternativen ihre nähere Umgebung entdeckt und können mit immer wieder neuen Angeboten zu Stammgästen für die Einrichtungen werden. Auch 2022 wird noch ein hoher Anteil an Urlaubsreisen ins eigene Land führen, wovon auch die Thüringer Freizeiteinrichtungen profitieren werden. Voraussetzung hierfür ist eine weiterhin hohe Investitionsbereitschaft der Thüringer Einrichtungen inkl. Fördermöglichkeiten durch die öffentliche Hand, um das Qualitätsniveau hochzuhalten und im Wettbewerbsvergleich mithalten zu können.

4. Qualität und Gästezufriedenheit

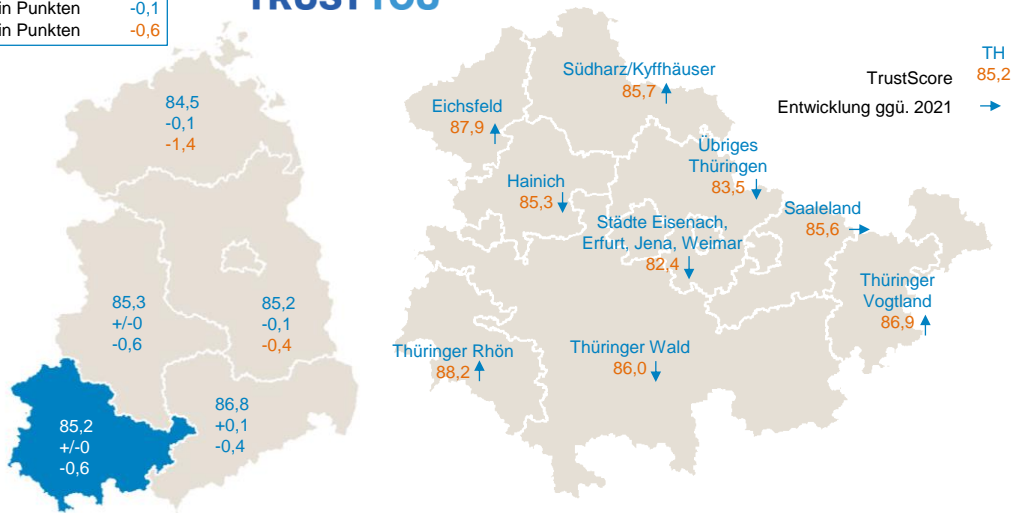
Stabile Gästezufriedenheit in Thüringen

Die Gästezufriedenheit in Thüringen ist im letzten Jahr stabil geblieben. Der TrustScore 2022 (Datenbasis 2020 und 2021) beträgt 85,2 Punkte. Damit liegt Thüringen weiterhin unter dem bundesweiten Durchschnitt von 86,4 Punkten und gemeinsam mit Brandenburg auf Platz 8 im Bundesländerranking. Dieses wird weiterhin von Bayern (89,2) angeführt. Auf den Plätzen 2 und 3 folgen Rheinland-Pfalz (87,8) und Schleswig-Holstein (87,4). Der Blick in die Regionen zeigt starke Unterschiede: Die Thüringer Rhön (88,2) belegt mit Rang 24 wie bereits im Vorjahr einen der vorderen Plätze im Bundesvergleich von über 140 Regionen. Das Eichsfeld (87,9) machte einen deutlichen Satz nach vorn und belegt nun Platz 27. Auch im Thüringer Vogtland (86,9) und in der Region Südharz/Kyffhäuser (85,7) hat die Gästezufriedenheit zugenommen, und sie konnten sich im Destinationsranking verbessern. In den Städten Eisenach, Erfurt, Jena, Weimar und im Übrigen Thüringen ging die Gästezufriedenheit dagegen erneut zurück.

TrustScore Bundesländer Ostdeutschland 2022

TrustScore Thüringer Reisegebiete 2022

Deutschland:	86,4
2022 ggü. 2021 in Punkten	-0,1
2022 ggü. 2020 in Punkten	-0,6



Nach der Empfehlung von TrustYou findet der Vergleich mit dem Vorjahr mit den rückwirkenden Bewertungen der aktuellen Grundgesamtheit statt, so dass es aufgrund eines aktualisierten Vorjahreswertes auch aktualisierte Vorjahresvergleiche gibt. Datenbasis TrustScore 2022: Jahr 2020/2021

Quelle: dwif 2022, Daten: TrustYou GmbH

Bei der Bewertung der einzelnen Kategorien liegt Thüringen im Bundesländervergleich meist im Mittelfeld. Positiv entwickelt hat sich im letzten Jahr die Bewertung der Außenanlagen der Beherbergungsbetriebe. Hier machte Thüringen im Bundesländerranking drei Plätze gut. Auch beim Thema Internetanbindung hat Thüringen zwei Plätze gutgemacht, wenngleich die Platzierung und die Gästezufriedenheit hier immer noch deutlich ausbaufähig sind. Der Blick in die Regionen zeigt, dass diese in einigen Kategorien bundesweit Top-Platzierungen belegen. Allen voran die Thüringer Rhön, die in den Kategorien Außenanlagen, Service und Preis Top-10-Platzierungen erreicht. Südharz/Kyffhäuser liegt bei der Kategorie Essen und Trinken unter den Top 10.

TrustScore Sentiment Analysis Thüringen 2022

Kategorie	Punkte	Platz Bundesländerranking	Veränderung Platz 2022 ggü. 2021
Service	91,5	8	+1
Location	91,0	8	-3
Hotel	88,5	8	+/-0
Essen	81,9	6	+1
Außenanlagen	83,4	8	+3
Zimmer	75,1	8	-1
Preis	73,3	9	-1
CovidScore	71,4	13	-10
Internet	46,6	12	+2

Quelle: dwif 2022, Daten: TrustYou GmbH

Klassifizierungen, Zertifizierungen und Qualitätslabel mit Bedeutungsverlust

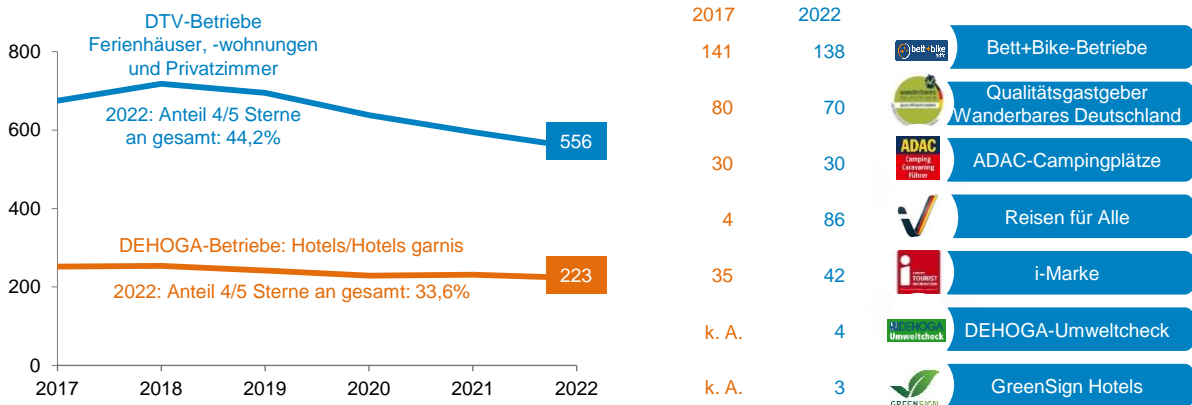
Klassifizierungen, Zertifizierungen und Qualitätslabel sind neben Gästebewertungen nach wie vor ein wichtiges Orientierungskriterium für potenzielle Gäste. Wie eine aktuelle Studie des DTV und des dwif im Auftrag des Bundeswirtschaftsministeriums zeigt, vertrauen 7 von 10 Reisenden

offiziellen Qualitätssiegeln und -klassifizierungen. 53 Prozent buchen sogar mehrheitlich Unterkünfte, die über offizielle Klassifizierungen verfügen. Auch liegt die Gästezufriedenheit in zertifizierten/klassifizierten Betrieben höher als in nicht-zertifizierten/klassifizierten Betrieben. Gleichzeitig ist die Gästezufriedenheit in Pandemiezeiten in nicht-zertifizierten/klassifizierten Betrieben stärker zurückgegangen, als in Betrieben, die zertifiziert/klassifiziert sind. Das zeigt deutlich: Klassifizierungen/Zertifizierungen lohnen sich und sind zusammen mit Gästebewertungen wichtige Maßstäbe für das Qualitätsmanagement in Betrieben und Destinationen.

In den letzten Jahren hat die Zertifizierungsbereitschaft von Betrieben deutschlandweit und auch in Thüringen jedoch abgenommen. Die Ergebnisse für Thüringen im Überblick:

- 2022 nehmen 223 Betriebe in Thüringen an der [Hotelklassifizierung](#) des DEHOGA teil. Damit hat seit 2017 rund jeder zehnte Betrieb in Thüringen die Klassifizierung nicht verlängert (Deutschland: -17,7 Prozent). Bundesweit führend ist Thüringen bei der Marktabdeckung: 53,9 Prozent der Hotelbetriebe sind Sterne-klassifiziert (Deutschland: 36,9 Prozent). Der Anteil der 4- und 5-Sterne-Betriebe liegt bei 33,6 Prozent und damit leicht unter dem bundesweiten Durchschnitt von 36,9 Prozent.
- In Thüringen gibt es 2022 556 [DTV-klassifizierte Ferienhäuser/-wohnungen](#). Die Zahl der klassifizierten Objekte ist seit 2017 um -17,6 Prozent zurückgegangen und damit weniger stark als in Deutschland insgesamt (-26,6 Prozent). 44,2 Prozent der klassifizierten Betriebe haben 4- oder 5-Sterne-Niveau. Das ist nach wie vor der bundesweit niedrigste Wert.
- Deutliche und stärkere Rückgänge als deutschlandweit gab es beim Qualitätsmanagementsystem [ServiceQ](#). 2022 gab es nur noch 47 ServiceQ-Betriebe in Thüringen, 2021 waren es noch 86 Betriebe (2017: 100). Allein 17 Betriebe der höheren Stufen 2 und 3 haben 2022 das ServiceQ abgegeben.
- Zertifizierungen im Aktivbereich wie [Wanderbares Deutschland](#) (70 Betriebe) und [Bett+Bike](#) (138 Betriebe) haben in Thüringen teilweise entgegen dem deutschlandweiten Trend in den letzten Jahren wieder leicht zugenommen.
- Das Label [Reisen für alle](#) hat in den letzten Jahren einen deutlichen Bedeutungsgewinn erfahren. Insbesondere in den Städten Erfurt, Eisenach, Jena und Weimar hat die Zahl der Betriebe deutlich zugenommen.
- Qualitätslabel im Bereich Nachhaltigkeit sind noch nicht weit verbreitet, aber in Deutschland auf dem Vormarsch, entsprechend des gesamtgesellschaftlichen Trends. In Thüringen gibt es 2022 vier Betriebe, die das Siegel [Dehoga Umweltcheck](#) tragen sowie drei zertifizierte [GreenSign](#)-Betriebe.

Klassifizierungen, Zertifizierungen und Qualitätslabel in Thüringen



Quelle: dwif 2022, Daten: DEHOGA Deutsche Hotelklassifizierung GmbH, Deutscher Wanderverband, Deutsches Seminar für Tourismus (DSFT) Berlin e. V., PiNCAMP|ADAC Camping GmbH – ADAC Campingführer 2021, Deutscher Tourismusverband Service GmbH, ServiceQualität Deutschland (SQD) e. V., InfraCert GmbH – GreenSign, Deutscher Hotel und Gaststättenverband e. V. – DEHOGA-Umweltcheck, ADFC Sachsen – Bett+Bike (jeweiliger Stand: Januar 2022)

Ableitungen

Mit Blick auf die Kategorien des TrustScores werden die Handlungsbedarfe für die Thüringer Destinationen und Betriebe deutlich.

- Im Bereich des Umfelds der Betriebe („Location“) liegt es an den Kommunen und Landkreisen, eine attraktive Infrastruktur für die Gäste bereitzustellen, um den Anschluss nicht weiter zu verlieren.
- Achtung auch beim Preis-Leistungs-Verhältnis: Das leichte Abrutschen im Ranking sollte als Frühwarnindikator verstanden werden, dass hier ggf. Handlungsbedarf besteht. Eine Preissteigerung kann nur bei entsprechender Qualität dauerhaft am Markt durchgesetzt werden. Qualitätslabel und Klassifizierungen können bei der Transparenz unterstützen.

„Weiter so“ heißt es hingegen in den Bereichen Service und Gastronomie. Hier ist es durchaus möglich, mit entsprechenden Anstrengungen und konkreten Konzepten Thüringen in den nächsten Jahren im Bundesländerranking noch weiter nach vorn zu bringen.

Vor dem Hintergrund der nach wie vor großen Bedeutung von Klassifizierungen und Zertifizierungen sind die Tourismusorganisationen weiterhin gefragt. Sie sollten neben der Beratung zum Thema Klassifizierung/Zertifizierung gezielt Betriebe ansprechen, um sie von den Vorteilen zu überzeugen. Denn wie eingangs erwähnt: Eine Klassifizierung/Zertifizierung geht mit einer höheren Gästezufriedenheit einher, die im weiteren Verlauf zu Wiederholungsbesuchen oder einer hohen Weiterempfehlungsbereitschaft führt. Gerade die Optimierung der internen Prozesse sollte nicht vernachlässigt werden. So wirken Qualitätsmanagementinstrumente nicht nur indirekt in Richtung der Gäste, sondern stärken auch die Mitarbeiterbindung.

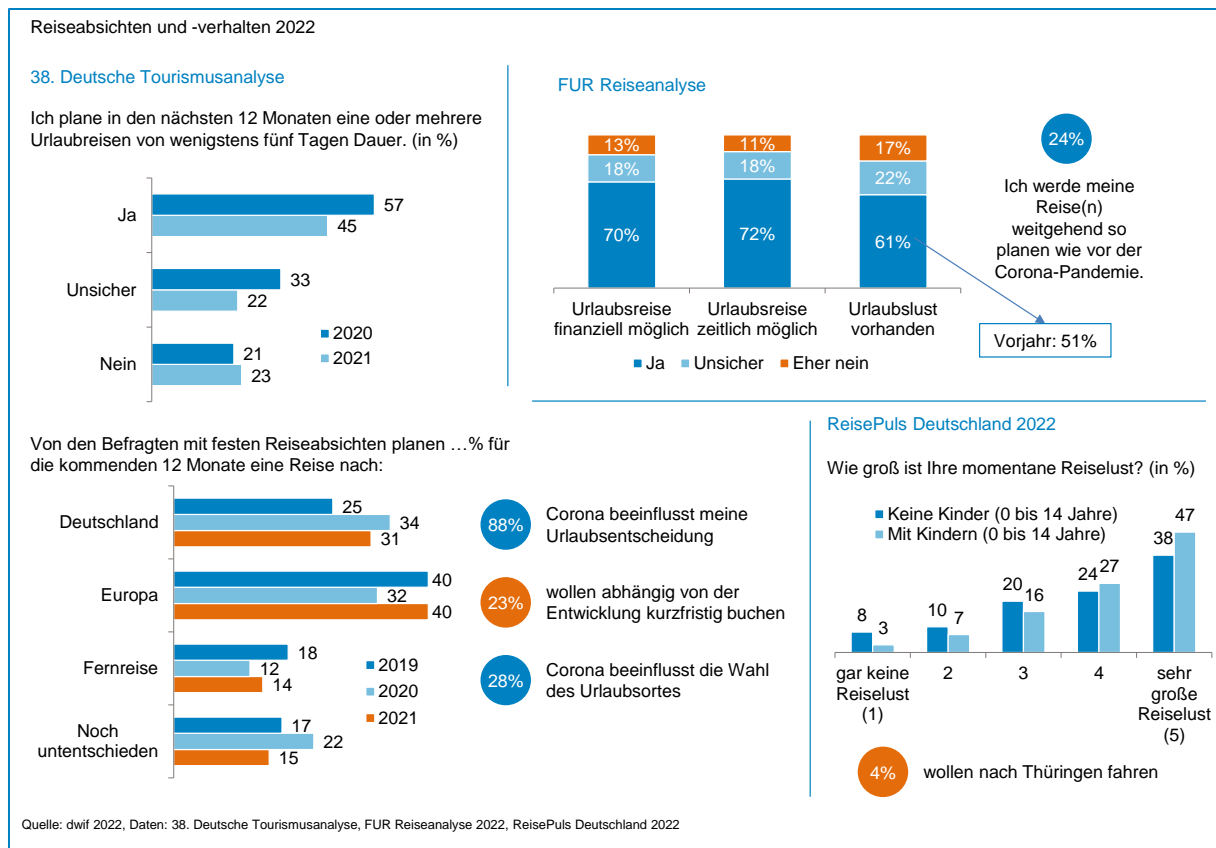
5. REISEVERHALTEN 2022

Auch 2022 wird das Reisen noch von den Auswirkungen der Corona-Pandemie bestimmt sein. So gaben in der 38. Deutschen Tourismusanalyse 88 Prozent der Befragten an, dass Corona auch 2022 ihre Urlaubsentscheidung beeinflusst. Laut FUR Reiseanalyse erfolgt aber ein weiterer Schritt in Richtung Normalisierung.

Zentrale Erkenntnisse aus verschiedenen Studien im Überblick:

- Das Buchungsvolumen wird voraussichtlich auch 2022 noch geringer ausfallen, als in den Jahren vor der Pandemie.
- Die Reiselust hat im Vergleich zum letzten Jahr wieder zugenommen, wie die ersten Ergebnisse der Reiseanalyse, die 38. Deutsche Tourismusanalyse der BAT-Stiftung für Zukunftsfragen sowie der ReisePuls Deutschland zeigen.
- Allerdings warten viele Reiselustige mit den Buchungen noch ab, da die Unwägbarkeiten aufgrund sich immer wieder ändernder Vorschriften noch groß sind. Hinzu kommen Unsicherheiten im Zuge der Ukraine-Krise.
- Laut FUR Reiseanalyse sind die Faktoren Geld und Zeit so günstig wie seit dem Jahr 2013 nicht mehr.
- Bei den präferierten Reisezielen zeigt sich ganz deutlich: Inlandsreisen werden auch 2022 noch einen deutlich höheren Stellenwert haben als vor der Pandemie. Nach Thüringen planen laut ReisePuls 2022 4 Prozent der Befragten in ihrem nächsten Urlaub zu fahren. Das ist 1 Prozentpunkt mehr als noch vor einem Jahr.
- Die reiseentscheidenden Faktoren haben sich wieder normalisiert. Waren 2021 noch „Schutz vor Ansteckung“ und „offizielle Reisewarnungen“ vorn, sind es 2022 wieder Wetter/Klima am Reiseziel, der Preis der Reise, Erlebnisse und Aktivitäten vor Ort und eine gute Erreichbarkeit. Die Flexibilität ist ebenfalls ein wichtiges Buchungskriterium (Stichwort Umbuchungs- und Stornomöglichkeiten).
- Bei den Reisemotiven, seit Jahren nahezu unverändert, zeigt sich laut Reiseanalyse aktuell, dass ich-bezogene, entschleunigende Aspekte wie verwöhnen lassen, Spaß und Freude, Entspannung etc. deutlich an Bedeutung gewinnen und nicht so stark der Wunsch nach Action und Neuem.
- Fast die Hälfte der Befragten wird sich über die Lage am Reiseziel informieren. Das setzte eine klare Kommunikation der Anbieter voraus.

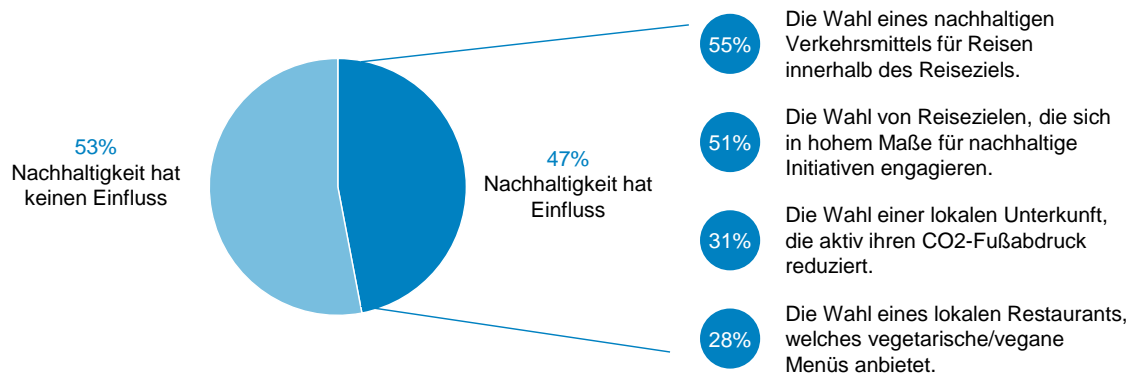
Weitere Informationen finden Sie hier: [38. Deutsche Tourismusanalyse](#), [ReisePuls Deutschland](#), [Covid-Sonderstudie ITB Berlin](#), [FUR Reiseanalyse Erste Ergebnisse](#), [Tourlane Reisetrends](#), [Kurzüberblick über verschiedene Studien zum Reiseverhalten](#)



Auch die folgende Entwicklungen beeinflussen das Reisen 2022:

- **Reisemobil-Urlaub** liegt weiterhin im Trend. 2021 wurden deutschlandweit 81.420 Reisemobile neu zugelassen und damit noch einmal 4,3 Prozent mehr als im Vorjahr. www.civd.de
- **Individuelle Unterkunftsformen mit wenig Kontaktpunkten** wie Ferienwohnungen/-häuser liegen weiterhin im Trend (Stichwort Low-Touch-Tourism).
- Aufgrund langer Kontaktbeschränkungen hat der Wunsch, mit Familie oder Freunden zu verreisen stark zugenommen. **Unterkünfte für größere Gruppen** werden daher verstärkt nachgefragt. Besonders populär ist generationsübergreifender Familienurlaub.
- **Reisen mit Hund** hatte in den Jahren vor der Corona-Pandemie bereits Konjunktur. Durch eine Vielzahl neuer Vierbeiner, die während der Pandemie erworben wurde, hat sich dieser Trend noch verstärkt.
- **Nachhaltiges Reisen:** Das Bewusstsein dafür ist bei den Reisenden vorhanden. Laut einer Studie der Unternehmensberatung Accenture würden gern 86 Prozent der Reisenden nachhaltig unterwegs sein. Auch die aktuelle Reisanalyse zeigt deutlich, dass die Nachhaltigkeit von Urlauben an Bedeutung gewinnt, wenngleich die Werte hier niedriger sind. 47 Prozent geben hier an, dass der Urlaub möglichst ökologisch verträglich sein soll, 64 Prozent wollen einen möglichst sozial-verträglichen Urlaub (2016: 39 Prozent bzw. 46 Prozent). An der Umsetzung mangelt es häufig noch, durch entsprechende Angebote besteht hier jedoch Potenzial, in der Kommunikation und beim Aufenthalt vor Ort.
- Arbeiten und Reisen verschmelzen aufgrund der Digitalisierung und den häufig flexiblen Home Office-Möglichkeiten zunehmend. **Workation** wird auch in den kommenden Jahren bei Reisenden noch beliebt sein.
- Ebenfalls zeichneten sich im letzten Jahr eine **steigende Reisedauer** sowie **steigende Reiseausgaben** ab. [HomeToGo-Reisetrends](#)

Einfluss von Nachhaltigkeit auf die Reiseentscheidung



Quelle: dwif 2022, Daten: www.tourlane.de/umfrage-reisetrends/

Ableitungen

Die Ausgangssituation für den Thüringen-Tourismus 2022 ist gut. Eine hohe Reiselust in der deutschen Bevölkerung, längere Reisedauern sowie eine erhöhte Ausgabebereitschaft in Kombination mit einem leicht erhöhten Interesse an einer Reise nach Thüringen machen Hoffnung auf eine Entspannung der Situation 2022. Wichtig ist, dass die Thüringer Destinationen und Betriebe vor dem Hintergrund der Reisetrends entsprechende Angebote entwickeln und insbesondere auch das veränderte Buchungsverhalten – kurzfristiger, flexibler – berücksichtigen. Der Wettbewerb wird trotz des hohen Reiseinteresses an Deutschland wieder stärker werden. Die konkreten Planungen für eine Reise ins europäische Ausland sind bereits wieder so hoch wie vor der Corona-Pandemie. Darauf sollten auch die Thüringer Destinationen vorbereitet sein.

Herausgeber:

Thüringen Tourismus GmbH
Willy-Brandt-Platz 1, 99084 Erfurt
Ansprechpartnerin: Anke Ruprecht
Tel.: 0361 3742239
E-Mail: a.ruprecht@thueringen-entdecken.de
www.thueringen-entdecken.de

Redaktionelle Bearbeitung:

dwif-Consulting GmbH
Marienstraße 19/20, 10117 Berlin
Ansprechpartner: Karsten Heinsohn
Tel.: 030 75794930
E-Mail: k.heinsohn@dwif.de
www.dwif.de